

GW 2 beschrieben sind. Hierzu zählt beispielsweise das Verbinden mit Pressfittings. Beim Einsatz im Trinkwasserbereich ist allerdings das Weichlötgebot ebenso zu beachten wie bei den bisher zur Verfügung stehenden Rohrarten.

Gezogen und zwischengeglüht

Harte Kupferrohre werden nach einem Warmpressprozess in mehreren Stufen kalt auf das Endmaß „heruntergezogen“, sodass es zu der bekannten Härte des Rohrmaterials kommt.

Halbharte Kupferrohre sind nichts anderes als harte Kupferrohre, nur dass sie vor dem letzten Zugvorgang zwischengeglüht werden. Das Rohr durchläuft dabei kontinuierlich einen Induktionsofen

und wird bei einer Temperatur oberhalb 450 °C in den halbharten Zustand gebracht.

Um die Lagerkapazitäten bei Handwerkern und Händlern nicht zu überfordern und liquide Mittel zu binden, soll das harte Kupferrohr in

fließendem Übergang durch das halbharte ersetzt werden.

Den Installateur und Heizungsbauer wird es freuen, zumal sich an der Verarbeitung nicht viel ändert und die Werkzeugindustrie auf die neue Rohrqualität vorbereitet ist. *Ralph Langholz*

..... **SPEZIAL**

Beschleuniger oder Bremse?

Bei Ansicht dieses Regenwasserfallrohres stellt sich einem die Frage, „Was war eher da, das Standrohr oder das Fallrohr“. Sei es wie es sei, der Klempner scheint nicht all zu ideenreich gewesen zu sein, sonst hätte er nicht solch einen abrupten Übergang gewählt. Nimmt man an, dass genommen werden muss,

was es gibt, hätte der Handwerker wenigstens ein konisches Übergangsstück anfertigen können. Dessen Herstellung hätte auch nicht mehr Zeit in Anspruch genommen als die des Reduktionsstückes. Außerdem würde es den Lauf des Wassers weit weniger beeinträchtigen und auch dem Auge wohler tun.

